

Staatlich anerkannte Fachhochschule PTL Wedel, Prof. Dr. D. Harms, Prof. Dr. H. Harms Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre

Studienformen: Vollzeit, Teilzeit

Version 23.3

Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Master-Studiengang *Betriebswirtschaftslehre* 23.3 an der Fachhochschule Wedel vom 14. Juni 2023

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBI. HS. MBWK Schl.-H. 6/2016, S. 104

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der FH Wedel: 14. Februar 2025

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBI. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2020 (GVOBI. 2021, Schl.-H. S. 2) in Verbindung § 5 Absatz 1 Satz 3 der Corona-Hochschulrechtsergänzungsverordnung vom 22. Januar 2021 (ersatzverkündet am 22. Januar 2021 gemäß § 60 Absatz 3 Satz 1 LVwG auf der Internetseite https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/210122_HEVO.html), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 14. Juni 2023 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Allgemeine Studienhinweise	4
§ 2	Geltungsbereich	4
§ 3	Studienbeginn	4
§ 4	Regelstudienzeit	4
§ 5	Abschluss	4
§ 6	Studienberatung	4
§ 7	Studienformen	4
§ 8	Qualifikationsziele	5
§ 9	Studienverlaufs- und Prüfungsplan	6
§ 10	Inkrafttreten	6
Anhang:	Studienverlaufs- und Prüfungsplan	7

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studierenden empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnungordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Master-Studiengang *Betriebswirtschaftslehre* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über

drei Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 2700 Stunden (= 90 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiums wird der akademische Grad eines "Master of Science" (abgekürzt: M.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden: Vollzeit, Teilzeit.

Nähere Regelungen zum Teilzeitstudium regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Die Qualifikationsziele (QZ) des Studiengangs Master BWL 23.3 lassen sich unter Bezugnahme auf den Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) (Beschluss vom 16.02.2017) wie folgt formulieren:

Fachliche Qualifikationsziele

Die fachlichen Qualifikationsziele nehmen Bezug auf die Dimensionen Fachkompetenz (Wissen und Verstehen) sowie Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen) des HQR-Kompetenzmodells und lauten wie folgt:

- Absolventinnen und Absolventen haben Wissen und Verstehen, das auf der Bachelorebene aufbaut und dieses wesentlich in den Bereichen nachhaltige Betriebswirtschaftslehre, Digitalisierung und Internationalisierung sowie deren Schnittstellen erweitert (QZ1 – Wissensverbreiterung).
- Absolventinnen und Absolventen können auf Grundlage des erworbenen Fachwissens eigenständige anwendungs- oder forschungsorientierte Ideen und Lösungsansätze hierfür entwickeln (QZ2 – Wissensvertiefung 1).
- Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in den Bereichen nachhaltige Betriebswirtschaftslehre, Digitalisierung und Internationalisierung sowie deren Schnittstellen (QZ3 – Wissensvertiefung 2).
- Absolventinnen und Absolventen k\u00f6nnen die fachliche erkenntnistheoretisch begr\u00fcndete Richtigkeit unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer \u00dcberlegungen gegeneinander abw\u00e4gen und unter Zuhilfenahme dieser Abw\u00e4gungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme l\u00f6sen (QZ4 Wissensverst\u00e4ndnis).
- Absolventinnen und Absolventen können
 - vorhandenes und neues Wissen in komplexen Zusammenhängen integrieren,
 - wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen kritisch reflektieren,
 - sich selbstständig neues Wissen und Können aneignen und
 - anwendungsorientierte Projekte weitgehend selbstgesteuert bzw. autonom durchführen (QZ5 Nutzen und Transfer).
- Absolventinnen und Absolventen können
 - Forschungsfragen entwerfen,
 - konkrete Wege der Operationalisierung von Forschung auswählen und diese begründen,
 - Forschungsmethoden themenadäquat begründet auswählen und
 - Forschungsergebnisse erläutern und diese kritisch interpretieren (QZ6 Wissenschaftliche Innovation).

Überfachliche Qualifikationsziele

Die überfachlichen Qualifikationsziele nehmen Bezug auf die Dimensionen Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation) sowie Selbstkompetenz (wissenschaftliches Verständnis/Professionalität) des HQR-Kompetenzmodells und lauten wie folgt:

- Absolventinnen und Absolventen können
 - sich sach- und fachbezogen mit Personen unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer
 Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen austauschen,
 - Beteiligte unter der Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation zielorientiert in Aufgabenstellungen einbinden,
 - Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit erkennen und diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen interpretieren und

- durch konstruktives, konzeptionelles Handeln die Durchführung von situationsadäquaten Lösungsprozessen gewährleisten (QZ7 Kommunikation und Kooperation).
- Absolventinnen und Absolventen können
 - ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert,
 - das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen und es hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren,
 - die eigenen Fähigkeiten einschätzen, sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen und diese unter Anleitung weiterentwickeln,
 - situations-adäquat und situations-übergreifend Rahmenbedingungen beruflichen Handelns erkennen und Entscheidungen verantwortungsethisch reflektieren und
 - kritisch ihr berufliches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen reflektieren und ihr berufliches Handeln weiterentwickeln (QZ8 – Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität).

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Für diesen Studiengang wird keine duale Variante angeboten.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung werden im Studienverlaufsund Prüfungsplan (siehe Anlage) ersichtlich.

Die Vertiefungsrichtungen und Wahlblöcke sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Studiengangsordnung (Satzung) tritt rückwirkend zum 1. Oktober 2023 in Kraft.

Wedel, den 14. Juni 2023

Prof. Dr. Eike Harms

Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Legende

Legende	
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
PrfgNr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie
•	vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz
,	W = Wintersemester
	S = Sommersemester
	$E = jedes \; Semester$
SWS	Semesterwochenstunden (2 SWS = 75 Min./Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
WS	Durchschnittliche wöchentliche Anwesenheit in der Vorlesungszeit
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s.u. Anmerkung und Tabelle)
Ben.	Benotung
Den.	J = Ja
	N = nein
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
OA.	Online-Anmeldung
Gew.	Prozentualer Anteil an der Abschlussnote
Vert.	Vertiefungsrichtung (s.u. Anmerkung)
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s.u. Tabelle)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache
Op. 40.10 1.	DE = deutsch
	EN = Englisch
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien
op. 46.10	DE = deutsch
	EN = Englisch
Fachgebiet	Informatik
	Integrationsfach
	Mathematik
	Technik
	Wirtschaft
	Medien & Kommunikation
	Fremdsprachen & Recht
Curricularer Bezug	Grundlagen
0	Kernfach
	Spezialisierung
	Soft Skills
	Soft Skills

Kürzel	Prüfungsform	admissible assessment types
AB	Abnahme	acceptance test
AS	Assessment	assessment
AU	Ausland	study abroad
FP	Teilnahme	participation
K1	Klausur + ggf. Bonus	written examination (+ bonus points)
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	written or oral examination (+ bonus points)
KL	Klausur	written examination
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	written or oral examination
KO	Kolloquium	colloquium
MP	Mündliche Prüfung	oral examination
PB	Praktikumsbericht / Protokoll	practical course report
PF	Portfolio-Prüfung	different types of examinations
PR	Präsentation / Referat	presentation
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentati-	written documentation (if necessary presen-
	on)	tation)
Kürzel	Veranstaltungsform	teaching methods
Kurzei	Veranstaltungsform	teaching methods
Λ	Accictonz	assistance
A	Assistenz Retrieblishes Praktikum	assistance
BR	Betriebliches Praktikum	internship
BR di	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten	internship different types of lectures
BR di F	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie	internship different types of lectures case study
BR di F K	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium	internship different types of lectures case study colloquium
BR di F K	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum	internship different types of lectures case study colloquium lab
BR di F K P PR	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt	internship different types of lectures case study colloquium lab project
BR di F K P PR S	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar
BR di F K P PR S TS	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar Thesis	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar thesis
BR di F K P PR S TS U	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar Thesis Übung/Praktikum/Planspiel	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar thesis tutorial/lab/business game
BR di F K P PR S TS	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar Thesis Übung/Praktikum/Planspiel Veranstaltungen an ausländischer Hochschu-	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar thesis
BR di F K P PR S TS U Y	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar Thesis Übung/Praktikum/Planspiel Veranstaltungen an ausländischer Hochschule	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar thesis tutorial/lab/business game study abroad
BR di F K P PR S TS U Y	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar Thesis Übung/Praktikum/Planspiel Veranstaltungen an ausländischer Hochschule Vorlesung	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar thesis tutorial/lab/business game study abroad
BR di F K P PR S TS U Y	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar Thesis Übung/Praktikum/Planspiel Veranstaltungen an ausländischer Hochschule Vorlesung Vorlesung mit integrierter Übung/Work-	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar thesis tutorial/lab/business game study abroad
BR di F K P PR S TS U Y	Betriebliches Praktikum Mehrere Veranstaltungsarten Fallstudie Kolloquium Praktikum Projekt Seminar Thesis Übung/Praktikum/Planspiel Veranstaltungen an ausländischer Hochschule Vorlesung	internship different types of lectures case study colloquium lab project seminar thesis tutorial/lab/business game study abroad

Anmerkung für Bachelor-Studiengänge: Prüfungsform mit ^U:

Zur Sicherstellung eines angemessenen Studienablaufes müssen gekennzeichneten Module bis zum Ende des 5. Studiensemesters erfolgreich absolviert werden.

Anmerkung für Vertiefungsrichtung:

Ein Modul, welches laut Studienverlaufsplan in allen Vertiefungsrichtungen vorkommt, ist ein nicht abwählbares Pflichtfach, welches im Mobilitätsfenster liegt. Das International Office und/oder der Fachbereichsleiter stellt beim formulieren des Learning Agreements in Abstimmung mit dem Studierenden und der kooperierenden Institution sicher, dass im Auslandssemester eine äquivalente Leistung erbracht wird.

Die Spaltenanzeige variiert nach Darstellungsform.

M_BWL23.3 Studienverlaufs- und Prüfungsplan Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)											W														
						Au	fwand p	ro Seme	ster						Prüfu	ung									
Modul-	Nr. Mo	1odul	ECTS	pro Sen	nester	Fq.	SWS	Hfgk.	KoZ	EiZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer	OA.	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Spra	ache	Fachgebiet
	PrfgI	gNr. Veranstaltung	1	2	3				[h]	[h]	[h]						[min]						V.	M.	
MM00	Social	ial Skills																				gi			Medien & Kommunikation
	TM02	020 Verhandlungsführung	3,0			S	2	12	15,0	75,0	90,0	J		PR	N	o.B.		N			W	mt	DE	DE	1
	TM05	059 Kreativitätstechniken	2,0			S	2	12	15,0	45,0	60,0	J		PR	N	o.B.		N			W	mt	DE	DE	
MM03		rnationale Wirtschaft																				gi			Wirtschaft
	TM06		5,0			S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	gi	DE (EN)	EN	
MM05		ninar IT-Management																	IT-Management			gre			Integrationsfach
		O24 Seminar	5,0			W+S	2	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3		N			S	gre	DE (EN)	EN	
MM10		iness Intelligence and Data Science																				gre			Informatik
		D11 Business Intelligence and Data Science	5,0			S	6	12	45,0	105,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	gre	DE	EN	
MM10		ninar Finance & Services																	Finance & Services			gi			Wirtschaft
	TM02		5,0			W+S	1	12	7,5	142,5	150,0	J		SA	J	3		N			S	Doz	DE (EN)	EN	
MM10		ninar Marketing und Medienmanagement																	Marketing & Medien			afi			Wirtschaft
		O24 Seminar	5,0			W+S	1	12	7,5	142,5	150,0	J		SA	J	3		N			S	Doz	DE (EN)	EN	
MM11		pirische Forschungs- und Analysemethoden																				afi			Wirtschaft
		D14 Empirische Forschungs- und Analysemethoden	5,0			S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	afi	DE	DE	
MM16		studien IT-Strategie und Digital Leadership																	IT-Management			gre			Integrationsfach
	TM02		3,0			S	2	12	15,0		90,0	N		SA	J	3		N			PR	rpo	DE (EN)	DE/EN	
	TM02		2,0			S	2	12	15,0	45,0	60,0	N		SA	J	3		N			VU	rpo	DE	DE	
MM17		ancial Markets																	Finance & Services			gi			Wirtschaft
	TM09		5,0			S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			V	gi	DE	DE	
MM18		tainable & Digital Brand & Performance Marketing																	Marketing & Medien			afi			Integrationsfach
	TM09		5,0			S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	afi	DE	DE	
MM02	Organ	anisationslehre und Strategisches Management																				fbo			Wirtschaft
	TM00	Organisationslehre		2,5		W	2	12	15,0		75,0	N		км	J	3	120	j.			V	fbo	DE	DE	
		Strategisches Management		2,5		W	2	12	15,0	60,0	75,0	N									VU	fbo	DE	DE	
MM03		rktforschung																	Marketing & Medien			afi			Wirtschaft
	TM06	- U		5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		KM	J	3	90	J			VU	afi	DE	DE	
MM04		urity Management																	IT-Management			gb			Integrationsfach
	TM00	, ,		5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		KM	J	3	90	J			VU	0-	EN	EN	
MM10		tale Medien																	Marketing & Medien			afi			Wirtschaft
		Digitale Medien		5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		SA	J	3		N			V	bau	DE	DE	
MM11		rgers and Acquisitions																	Finance & Services	A2, A3	1	web			Wirtschaft
		Mergers and Acquisitions		5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	120	J			V	hje, ysi	DE	DE	
MM15		ital Transformation				,			25.	40	45			1,5			0				.	gre			Informatik
		Digital Transformation		5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			٧	gre	DE	EN	
MM16		es Projektmanagement und Change Management								05.6	20.5								IT-Management		100	gre	DE (E::)	55/5::	Medien & Kommunikation
		Agiles Projektmanagement		3,0	1	W	2	4		85,0	90,0	J	 	KM	J	3	60	J			VU	sla	DE (EN)		
	TM01			2,0		W	2	12	15,0	45,0	60,0	N		KM	J	3	60	J	F: 0.5 :		VU	uun	DE	DE	115 . 1 6
MM17		tup Strategy & Business Plan - A Simulation Game																	Finance & Services	A1, A3		fko			Wirtschaft
		Startup Strategy & Business Plan - A Simulation Game		5,0		W	1	12	7,5	142,5	150,0	J		PF	J	3		N	E: 0.5 :		di	fko	DE	DE	110 . 1 6
MM17		ernational Service Business: Concepts & Cases																	Finance & Services	A1, A2		gi			Wirtschaft
	TM09			5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	J		K2	J	3	90	J			V	gi	DE	DE	110 1 1 6
MM17		tainable Corporate Governance																				web			Wirtschaft
	TM10			5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	N	<u> </u>	K2	J	3	90	J			VU	web	DE	DE	
MM18		tainability Economics and Digital Platforms										L										gi			Integrationsfach
	TM10			5,0		W	4	12	30,0	120,0	150,0	N	<u> </u>	KM	J	3	90	J			VU	gi	DE (EN)	DE/EN	
MM05		ster-Thesis										L									1_	Doz			Integrationsfach
	TM00				28,0	W+S	0	12	0,0	840,0	840,0	N		SA	J	2		N			TS	Doz	DE	DE	
MM05		ster-Kolloquium																				Doz			Integrationsfach
	TM01	010 Master-Kolloquium		ļ	2,0	W+S	0	12	0,0	60,0	60,0	N	MM050	KO	J	2	60	N			K	Doz	DE	DE	<u>l</u>